

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**[Konzert-Programme des Landesorchester Oldenburg und  
ähnlicher Oldenburger Veranstaltungen]**

**Oldenburg, 1919-1945**

16.04.1941 - Außerordentliches Konzert, im Staatstheater [2 S.]

**urn:nbn:de:gbv:45:1-7312**

# Oldenburgisches Staatsorchester

Mittwoch, den 16. April 1941, 18 Uhr

## Außerordentliches Konzert im Staatstheater

Leitung: Heinrich Steiner

Solistin: Leonor Predöhl (Sopran)

Oldenburger Singverein

Carl Maria von Weber: Ouvertüre zu »Freischütz«

Erich Anders: Suite altitalienischer Arien

in neuer Fassung für hohe Stimme und kleines Orchester

- a) Pergolesi: Se tu m'ami
- b) Scarlatti: Se Florindo
- c) Lotti: Pur dicesti
- d) Giordano: Caro mio ben
- e) Paisiello: Cni vuol la Zingarella

Franz Schubert: Sinfonie h-moll (Unvollendete)

Allegro moderato  
Andante con moto

PAUSE

L. van Beethoven: Fragmente aus »Die Ruinen von Athen«  
nach Kotzebue

- a) Ouvertüre
- b) Chor [Tochter des mächtigen Zeus . . . ]
- c) Aufzug der Derwische
- d) Türkischer Marsch
- e) Chor [Wir tragen empfängliche Herzen . . . ]
- f) Chor [Schmücket die Altäre!]

Nächste Veranstaltung:

VIII. Anrecht-Konzert

am Montag, den 5. Mai mit dem bedeutenden Geiger Vasa Prihoda  
als Solist.

## Beethovens: »Die Ruinen von Athen«

Zu der Eröffnung eines »königlich städtischen Schauspielhauses« in Budapest hatte der Dichter Kotzebue ein Vorspiel »König Stephan« und ein Nachspiel »Die Ruinen von Athen« verfaßt, zu denen Beethoven die Musik zu schreiben ersucht wurde. Der Inhalt des Nachspiels ist folgender: Die Göttin Athene erwacht aus zweitausendjährigem Schlaf und sehnt sich, ihre Heimatstadt Athen wieder aufzusuchen. Aber ihr Griechenvolk ist unter der Türkenherrschaft kraftlos und stumpf geworden. Das Heiligtum des Turms der Winde ist in eine Moschee verwandelt, aus der der Göttin ein Chor der »tänzenden Derwische« entgegengtobt. Da aber gerade in Budapest ein neuer Musentempel errichtet wurde, wird Athene samt den Musen durch den Götterboten Merkur eingeladen, in dieser Stätte der Kunst ihre neue Heimat zu finden.

Die von Beethoven bearbeiteten Teile des Stückes zeigen eine treffende Charakteristik, wie der Chor der Derwische und der türkische Marsch, und über dem Ganzen liegt der entzückende Reiz einer natürlichen Schönheit. Wenn diese Stücke so selten zu Gehör gebracht werden, so liegt ein Grund darin, daß sie nur mit der Kenntnis des Zusammenhanges verstanden werden können.

Adolf Steinmann

### Text der Chöre

#### 1) Chor:

Tochter des mächtigen Zeus, erwache! Sein Ruf ertönt.  
Geschwunden sind die Jahre der Rache. Er ist versöhnt.

#### 2) Chor der Derwische:

Du hast in Deines Ärmels Falten  
Den Mond getragen, ihn gespalten. Kaaba, Kaaba!  
Du hast den strahlenden Borak bestiegen  
Zum siebenten Himmel aufzufliegen,  
Großer Prophet! Kaaba, Kaaba!

#### 3) Chor der Ungarn:

Wir tragen empfängliche Herzen im Busen,  
Wir geben uns willig der Täuschung hin!  
Drum weilet gern ihr! Olden Musen  
Bei einem Volke mit offenen Sinn.

#### 4) Chor zum Empfang der Musen:

Schmücket die Altäre! Sie sind geschmückt.  
Streuet Weihrauch! Er ist gestreut.  
Pflücket Rosen! Sie sind gepflückt.  
Harret der Kommenden! Wir harren der Kommenden.  
Seid bereit! Wir sind bereit.  
Empfanget uns. Geschmückt sind die Altäre.  
Heil uns Beglückten, dreimal uns heil.  
Rein im schönen, im holden Verein  
Kehren die Musen bei uns ein.  
Edlere Freude, höhere Lust  
Schwellt uns beseligt künftig die Brust.

